



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Familie

Betreuen Pflegen Behandeln

Fachberufe des Gesundheitswesens

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Seite 3

Allgemeine Hinweise Seite 4

Fachberufe des Gesundheitswesens, die im Land Brandenburg ausgebildet werden:

Pflegeberufe:

- 1** Altenpfleger/in Seite 6
- 2** Gesundheits- und Krankenpfleger/in Seite 7
- 3** Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in Seite 8
- 4** Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in Seite 9
- 5** Hebamme/Entbindungspfleger Seite 10

Therapeutisch-rehabilitative Berufe:

- 6** Diätassistent/in Seite 11
- 7** Ergotherapeut/in Seite 12
- 8** Logopädin/Logopäde Seite 13
- 9** Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in Seite 14
- 10** Physiotherapeut/in Seite 15
- 11** Rettungsassistent/in Seite 16

Diagnostisch-technische Berufe:

- 12** Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in Seite 17
- 13** Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in Seite 18

Pharmazeutisch-technischer Beruf:

- 14** Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in Seite 19

Informationen zu meinem Beruf Seite 20

Adressenverzeichnis der Ausbildungsstätten Seite 28

Standorte der Ausbildungsstätte Seite 31



Liebe Schülerinnen und Schüler,

mit dem Griff zu dieser Broschüre haben Sie schon den ersten Schritt getan: Sie interessieren sich für einen Beruf, dessen Ziel und Inhalt die medizinische, seelische, pflegende Hilfe für Menschen ist. Ich möchte Sie darin bestärken, diesem Schritt weitere folgen zu lassen und Ihr berufliches Interesse in diese Richtung zu lenken. Sie entscheiden sich für einen Beruf, der für den Zusammenhalt und das Funktionieren unserer Gesellschaft immer wichtiger wird und eine gute, krisensichere Perspektive hat.

Dank des medizinischen Fortschritts und gesünderer Lebensumstände werden die Menschen immer älter. Viele bleiben lange Zeit bei guter Gesundheit; doch mit den Jahren wächst der Anteil jener, die zunehmend eine medizinische Betreuung und Pflege brauchen. Und auch in allen anderen Lebensphasen können Menschen auf Hilfe und Betreuung angewiesen sein. Schon heute ist der Bedarf an gut gebildeten und qualifizierten Fachkräften im Gesundheitswesen groß – und er wird weiter wachsen. Insbesondere in den Pflegeberufen wird immer mehr engagiertes Fachpersonal benötigt.

Berufe im Gesundheitswesen genießen hohes Ansehen. Das verwundert nicht, denn kaum ein Beruf ist so nah am Menschen. Dieses Metier braucht also Menschen, die mit Herz und Verstand anderen Menschen in oft schwierigen, sehr persönlichen Situationen helfen und beistehen wollen. Man muss also selbst über eine hohe moralische Integrität verfügen und die Fähigkeit besitzen, mit Wohl und Wehe anderer umgehen zu können. Es sind ja auch keine einfachen Berufe: Sie können glücklich machen, wenn es den Patienten, den Betreuten gut geht; aber man sieht und erlebt auch viel menschliches Leid.

Liebe Schülerinnen und Schüler, Sie sind jung und haben Ihr ganzes Berufsleben noch vor sich. Dafür suchen Sie Orientierung und Hilfe. Diese Broschüre kann Ihnen vielleicht ein Kompass sein, genau das zu finden. Wir brauchen Sie – in Pflege und Therapie oder als Assistent/in im medizinisch-technischen Bereich. Deshalb hoffe ich sehr, Sie entscheiden sich für einen Fachberuf im Gesundheitswesen.

A handwritten signature in cursive script that reads "D. Ziegler".

Dagmar Ziegler

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Familie des Landes Brandenburg

ALLGEMEINE HINWEISE

Fachberufe des Gesundheitswesens

Die Fachberufe des Gesundheitswesens sind nichtärztliche Heilberufe. Die Ausbildung ist bundeseinheitlich durch Berufsgesetze geregelt. Die Berufsbezeichnungen sind geschützt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und bei Vorliegen weiterer vorgeschriebener Voraussetzungen wird auf Antrag die Erlaubnis zur Führung der jeweiligen geschützten Berufsbezeichnungen erteilt. Alle 3-jährigen Ausbildungen werden in der gesamten EU anerkannt.

Die Fachberufe des Gesundheitswesens werden nicht im Dualen System nach dem Berufsbildungsgesetz ausgebildet

Ausbildungsdauer

Die Ausbildungsgänge, die sich in theoretischen und praktischen Unterricht und eine praktische Ausbildung teilen, dauern in der Regel drei Jahre und enden mit einer staatlichen Prüfung. Ausnahmen sind die Ausbildungen Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in, Podologin/Podologe, Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in, Rettungsassistent/in sowie Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen. Diese Ausbildungen dauern zwischen ein bis zweieinhalb Jahre.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für die Ausbildung sind in der Regel ein Realschulabschluss oder ein anderer gleichwertiger Bildungsabschluss und die gesundheitliche Eignung. In einigen Fällen wird ein Mindestalter von 16, 17 oder 18 Jahren gefordert.

Die Ausbildungsvergütung

Auszubildende in den Pflegeberufen erhalten während der Ausbildung eine Vergütung, deren Höhe nach Ausbildungsjahr und -beruf variiert.

In den anderen Ausbildungsgängen wird keine Ausbildungsvergütung gezahlt, doch haben die Auszubildenden bei Erfüllung der Voraussetzung Anspruch auf Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), die nicht zurückgezahlt werden muss.

Die Bewerbung

Da die Bewerbungen in einigen Fällen an die Krankenhäuser oder Pflegeeinrichtungen und in anderen Fällen direkt an die Ausbildungsstätten zu richten sind, empfiehlt es sich, dieses in den Ausbildungsstätten zu erfragen.

Die Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt auf der Grundlage der jeweiligen Berufsgesetze in den staatlich anerkannten Ausbildungsstätten. Der Unterricht wird durch die praktische Ausbildung, die von der Schule organisiert und begleitet wird, ergänzt.

Die Schülerinnen und Schüler lernen während der praktischen Ausbildungsabschnitte die unterschiedlichen Arbeitsfelder ihres künftigen Berufes kennen und erwerben die hierfür erforderlichen grundlegenden beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Am Ende der Ausbildung steht die Abschlussprüfung. Sie setzt sich zusammen aus einem schriftlichen, einem mündlichen und einem praktischen Teil.

Berufliche Entwicklungschancen

Nach der Ausbildung bestehen in nahezu allen Ausbildungsberufen gute Möglichkeiten zur beruflichen Spezialisierung und zum Aufstieg durch Weiter- und Fortbildung, z. B. zum/zur Fachpfleger/in oder zur leitenden Fachkraft.

Absolventen und Absolventinnen mit entsprechender schulischer Voraussetzung können an einer Universität eine Lehrerausbildung für Gesundheitsfachberufe oder an einer Fachhochschule ein fachspezifisches Bachelorstudium aufnehmen.

Ausgebildet werden im Land Brandenburg:

Pflegeberufe:

- Altenpfleger/in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in
- Hebamme/Entbindungspfleger

Therapeutisch-rehabilitative Berufe:

- Diätassistent/in
- Ergotherapeut/in
- Logopädin/Logopäde
- Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in
- Physiotherapeut/in
- Rettungsassistent/in

Diagnostisch-technische Berufe:

- Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in
- Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in

Pharmazeutischer Beruf:

- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Die Berufe Medizinisch-technische/r Assistent/in für Funktionsdiagnostik, Orthoptist/in und Podologe/Podologin werden im Land Brandenburg nicht ausgebildet.

Altenpfleger/in

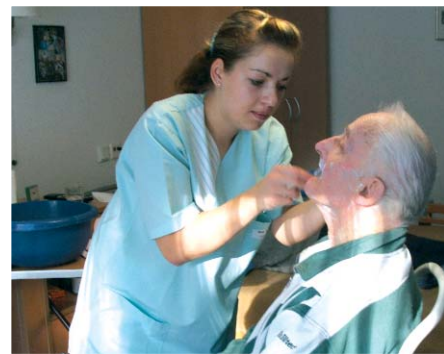
Alte Menschen individuell pflegen, betreuen und begleiten ist eine anspruchsvolle und komplexe berufliche Aufgabe.



ICH MAG MEINEN BERUF

„Alte Menschen sind nicht einfach alte Menschen, sondern ganz verschiedene Persönlichkeiten und das macht meine Arbeit so abwechslungsreich. Kein Tag ist wie der andere. Aber das Schönste ist, dass ich denen helfen kann, die Hilfe dringend benötigen. Ich kann mir nicht vorstellen, etwas anderes zu machen.“

Anne, 20 Jahre, Vielitzsee



BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	drei Jahre
Ausbildungsvergütung	Ja
Schulgeld	Nein
Mindestalter	Nein

Gesundheits- und Krankenpfleger/in



Ein Beruf der viel fordert – körperlich und seelisch – der aber auch die Gewissheit gibt, Menschen in schwierigen Situationen geholfen zu haben.



ICH MAG MEINEN BERUF



„Ich mag meinen Beruf, weil ich nach acht Stunden manchmal sehr schwerer Arbeit trotzdem mit dem Gefühl nach Hause gehen kann, anderen Menschen geholfen zu haben. Auch wenn es mal traurige oder schwierige Momente gibt, ist für mich wichtig zu wissen, dass ich grade in dieser Situation gebraucht werde. Die Dankbarkeit für die entgegengebrachte Hilfe zeigt mir immer wieder, dass ich den richtigen Beruf gewählt habe.“

Anna, 20 Jahre, Cottbus

BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer drei Jahre

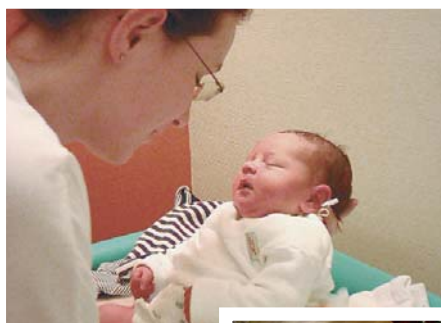
Ausbildungsvergütung Ja

Schulgeld Nein

Mindestalter Nein

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Säuglinge und Kinder brauchen sehr viel liebevolle Zuwendung – besonders wenn sie krank sind.



ICH MAG MEINEN BERUF

„Wer geht schon freiwillig ins Krankenhaus? Entgegen der allgemeinen Meinung gehe ich dort

sehr gerne hin. Das Hauptkriterium für meinen Berufswunsch war es, mit Kindern zusammenzuarbeiten. Als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin übe ich eine Tätigkeit aus, die ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Geduld und Einfühlungsvermögen erfordert: Wenn Kinder aus dem gewohnten Umfeld ihres Elternhauses ins Krankenhaus müssen, treten häufig neben der körperlichen Belastung auch psychische Probleme, Angst und Unverständnis auf.

Ich möchte Kindern in diesen Situationen helfen und ihnen zur Seite stehen, denn die kleinen Patienten können oft nicht genau äußern, was ihnen fehlt.

Nicht zuletzt begründet auch das Interesse für die verschiedenen Krankheitsbilder und den entsprechenden Behandlungsmöglichkeiten meine Berufswahl.“

Nicole, 21 Jahre, Potsdam



BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	drei Jahre
Ausbildungsvergütung	Ja
Schulgeld	Nein
Mindestalter	Nein

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in



Wer in diesem Beruf arbeitet, muss es sich zur Aufgabe machen, auch unter sehr schwierigen Bedingungen die Nerven zu behalten.



ICH MAG MEINEN BERUF

„Ich möchte gerne Gesundheits- und Krankenpflegehelferin werden, weil ich damit anderen Menschen helfen kann. In meinem Beruf gibt es ständig etwas Neues, denn die Patienten haben alle ganz verschiedene Bedürfnisse. Den Umgang mit anderen Menschen habe ich gern. Ich möchte von anderen Menschen gebraucht werden.“



Nora, 20 Jahre, Kremen

BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer ein Jahr

Ausbildungsvergütung Ja

Schulgeld Nein

Mindestalter Nein

Hebamme/ Entbindungspfleger

Das Wunder der Geburt zum Arbeitsalltag zu machen, bedeutet viel Freude zu haben, viel Verantwortung zu übernehmen und sehr unregelmäßige Arbeitszeiten zu haben.



ICH MAG MEINEN BERUF

„Manchmal kann ich es noch gar nicht glauben: Ich werde Hebamme! Auch wenn ich es jetzt fast

täglich miterlebe, ist jede Geburt ein einzigartiges wundervolles Erlebnis. Ich weiß nie, was mich an einem Tag erwartet, denn in der Geburtshilfe kann man nichts planen. Es ist fantastisch. Ich möchte nach meiner Ausbildung eine qualifizierte Hebamme sein, die die Frauen dabei unterstützt, aus eigener Kraft zu gebären und die ihnen in Schwangerschaft und Wochenbett einen starken und sicheren Rückhalt geben kann.“

Melanie, 21 Jahre, Cottbus



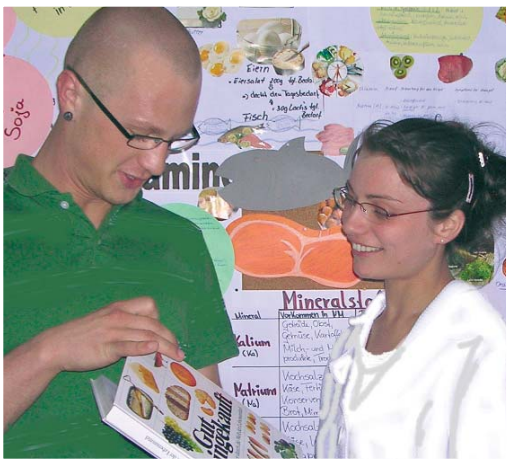
BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	drei Jahre
Ausbildungsvergütung	Ja
Schulgeld	Nein
Mindestalter	17 Jahre

Diätassistent/in



Falsche Ernährung kann krank machen, richtige gesund. Und gesunde Nahrung schmeckt lecker, wenn man sie richtig zubereitet.



ICH MAG MEINEN BERUF



„Ich koche gern, wollte aber nicht Koch werden. Durch ein Praktikum habe ich den Beruf des Diätassistenten kennen gelernt und mich für diese Berufsausbildung entschieden. Mir machen vor allem die Schulungen, die ich leite, und das gemeinsame Kochen in Gruppen Spaß. Ich habe bei Freunden gemerkt, wie man körperlich und seelisch unter falscher Ernährung leiden kann. Ich möchte anderen Menschen helfen, da wieder herauszukommen.“

Ronnie, 20 Jahre, Polen

BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	drei Jahre
Ausbildungsvergütung	Nein
Schulgeld	Ja
Mindestalter	Nein

Ergotherapeut/in

Ein Beruf wie kein anderer. Wo werden sonst Medizin, Psychologie, Kreativität und Handwerk vereint, um Menschen zu helfen?

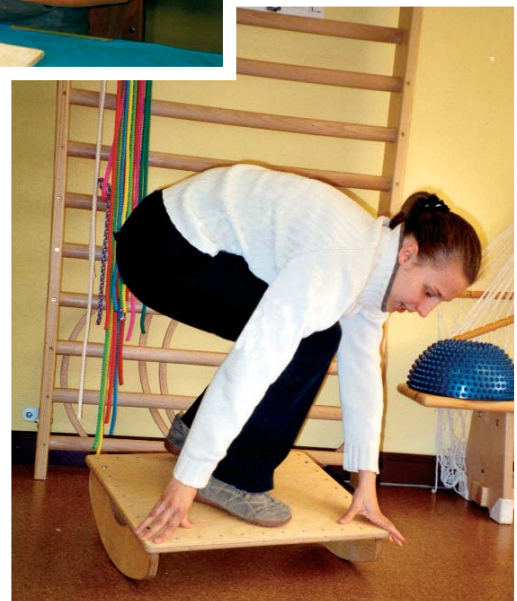


ICH MAG MEINEN BERUF

„Wer Menschen helfen will und einen Beruf haben möchte, bei dem es um Medizin, Kreativität

und die Selbstständigkeit des Patienten geht, ist bei der Ausbildung zur Ergotherapeutin oder zum Ergotherapeuten genau richtig. Zudem lernt man in der Ausbildung viel über Psychologie und Soziales – diese Bereiche haben mich schon immer interessiert. Der Beruf bietet auf Grund seiner vielfältigen Einsatzgebiete, sehr abwechslungsreiche Arbeitsmöglichkeiten. Täglich gibt es neue Aufgaben, wie z. B. das Üben von Alltagshandlungen mit Patienten, Gedächtnistraining für Senioren oder Sinneswahrnehmungsübungen mit Kindern.“

Christian, 28 Jahre, Angermünde



BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	drei Jahre
Ausbildungsvergütung	Nein
Schulgeld	zum Teil: Ja
Mindestalter	Nein

Logopädin/ Logopäde



Stimm- oder Sprechstörungen machen Menschen unsicher und einsam. Logopäden helfen dabei zu lernen, was für die allermeisten selbstverständlich ist, richtig zu sprechen.



ICH MAG MEINEN BERUF



„Es ist schön, einen Beruf auszuüben, in dem man/ich anderen Menschen helfen kann. Die Vielseitigkeit meiner Arbeit zeigt sich in der Behandlung von unterschiedlichen Störungsbildern im Bereich Sprache, Sprechen, Stimme und Schlucken in allen Altersgruppen. Wichtig dabei ist vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten, Physiotherapeuten und anderen therapeutisch-rehabilitierenden Berufsgruppen. Vor allem die Arbeit mit Kindern macht mir viel Spaß, sie stellt aber auch besondere Anforderungen an Kreativität und didaktische Vorgehensweise. Fundiertes Wissen, Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit der eigenen Stimme sind Voraussetzungen für diesen Beruf.“

Frank, 23 Jahre, Guben



BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	drei Jahre
Ausbildungsvergütung	Nein
Schulgeld	Ja
Mindestalter	18 Jahre

Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in

Masseure und medizinische Bademeister arbeiten überwiegend mit den Händen und sie sind immer ganz dicht an den Menschen. Für die Massagen brauchen sie Kraft, deshalb müssen sie körperlich fit sein.



ICH MAG MEINEN BERUF

„Ich wollte immer einen Beruf in dem ich mich bewegen kann und mit Menschen zu tun habe. Den

ganzen Tag im Büro am Computer sitzen, kam für mich nicht in Frage. Nachdem ich mich intensiv mit Berufen im Gesundheitswesen beschäftigt hatte, wusste ich, dass ich Masseur werden wollte. Den Schritt habe ich bis heute nicht bereut. Es ist erstaunlich, was man mit Massage und Wasseranwendung alles erreichen kann, z. B. Schmerzen lindern oder sie sogar beseitigen.“

Adrian, 18 Jahre, Kyritz



BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	zweieinhalb Jahre
Ausbildungsvergütung Praktikantenvergütung	Nein ev. im letzten Halbjahr
Schulgeld	Ja
Mindestalter	16 Jahre

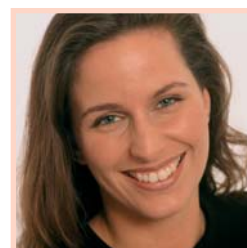
Physiotherapeut/in



Heilen mit natürlichen Mitteln wie Bewegung, Massage oder Wärme und die intensive körperliche Arbeit mit Menschen zeichnen den Alltag der Physiotherapeuten aus. Es ist ein sehr aktiver Beruf.



ICH MAG MEINEN BERUF



„Ich habe immer schon viel Sport getrieben und musste nach einer Verletzung zu einem Physiotherapeuten. Dieser Beruf hat mich sofort fasziniert, denn zum einen hat er viel mit meinem Hobby Sport zu tun und zum anderen ist er sehr vielseitig. Man kann sowohl im Sport, in Krankenhäusern und Praxen als auch im Wellnessbereich tätig sein. Als besonders schön empfinde ich, dass man Arbeitserfolge meist unmittelbar sehen kann und die Patienten so dankbar sind. Dass ich dabei sehr intensiven und langen Kontakt zu Menschen habe und mich auf sie einstellen muss, kommt mir zusätzlich entgegen. Der Beruf ist anspruchsvoll, man arbeitet selbstständig und handelt mit hoher Verantwortung.“

Ulrike, 20 Jahre, Cottbus

BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	drei Jahre
Ausbildungsvergütung	Nein
Schulgeld	zum Teil: Ja
Mindestalter	17 Jahre

Rettungsassistent/in

Ein wirklich harter Job, aber auch ein wirklich wichtiger.



ICH MAG MEINEN BERUF

„Wir Rettungsassistenten arbeiten ständig in körperlichen und seelischen Grenzbereichen, denn

es geht sehr häufig um das Überleben von Menschen. Das klappt nur, wenn auch die Arbeit im Team klappt. Ich denke, alle die meinen Beruf machen, tun es, weil es kaum etwas Spannenderes und Wichtigeres gibt als unsere Arbeit.“

Thomas, 29 Jahre, Potsdam



BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	zwei Jahre
Ausbildungsvergütung Praktikantenvergütung	Nein ev. im zweiten Jahr
Schulgeld	Ja
Mindestalter	18 Jahre

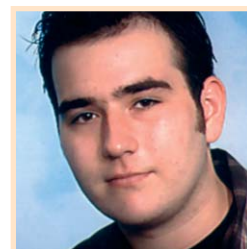
Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in



Alle verlassen sich auf das Labor. Ärzte und Patienten. Deshalb müssen medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten so genau arbeiten.



ICH MAG MEINEN BERUF



„Der regelmäßige Umgang mit Körperflüssigkeiten setzt für den Beruf des Medizinisch-technischen Laborassistenten eine gewisse Unempfindlichkeit demgegenüber voraus. Auch der Lernfaktor spielt während der Ausbildung eine große Rolle. Dennoch war dieser Beruf für mich die richtige Entscheidung, zumal die späteren Einsatzmöglichkeiten, z. B. im Gesundheitswesen, in Überwachungsämtern oder in der Forschung, sehr vielfältig sind.“

Fabian, 22 Jahre, Potsdam

BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer drei Jahre

Ausbildungsvergütung Nein

Schulgeld Nein

Mindestalter Nein

Medizinisch-technische/ Radiologieassistent/in

Ein Beruf der mit Hightech und Genauigkeit oft entscheidend dazu beiträgt, Krankheit zu erkennen und damit behandelbar zu machen.



ICH MAG MEINEN BERUF

„Das breit gefächerte Berufsfeld wie auch die verschiedenen Einsatzgebiete einer Radiologieassistentin ermöglichen eine sehr abwechslungsreiche Arbeit sowohl in medizinischer als auch in technischer Hinsicht. Wir arbeiten mit den verschiedensten Geräten, deren Entwicklung immer fortschrittlichere Anwendungen zulassen, was vor allem dem Patienten zu Gute kommt. Man muss sich selbst und seinen Tagesablauf gut organisieren können, um für die Behandlung des Patienten optimale Bedingungen zu schaffen. Es ist ein sehr interessanter Beruf, in dem man auch eine große Verantwortung trägt.“

„Das breit gefächerte Berufsfeld wie auch die verschiedenen Einsatzgebiete einer Radiologieassistentin ermöglichen eine sehr abwechslungsreiche Arbeit sowohl in medizinischer als auch in technischer Hinsicht. Wir arbeiten mit den verschiedensten Geräten, deren Entwicklung immer fortschrittlichere Anwendungen zulassen, was vor allem dem Patienten zu Gute kommt. Man muss sich selbst und seinen Tagesablauf gut organisieren können, um für die Behandlung des Patienten optimale Bedingungen zu schaffen. Es ist ein sehr interessanter Beruf, in dem man auch eine große Verantwortung trägt.“

Antje, 23 Jahre, Potsdam



BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer drei Jahre

Ausbildungsvergütung Nein

Schulgeld Nein

Mindestalter Nein

Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in



Pharmazeutisch-technische Assistenten sind Alleskönner: Gut in Naturwissenschaften, hilfsbereit im Gespräch mit den Kunden in der Apotheke und genau beim Herstellen von Medikamenten.



ICH MAG MEINEN BERUF



„Ich wollte gerne in einem medizinischen Beruf arbeiten, mag aber die Atmosphäre in Krankenhäusern nicht so gern. Dazu war ich in der Schule in den Naturwissenschaften gut und so bin ich zu meinem jetzigen Beruf gekommen. Der Umgang mit Menschen, ihnen helfen zu können und sie zu beraten, gefällt mir am meisten. Man lernt viel über die Zusammensetzung und die Wirkung von Heilmitteln, das interessiert mich sehr. Die Herstellung von individuellen Rezepturen ist sehr interessant und oft auch mit viel Vergnügen verbunden.“

Franziska, 20 Jahre, Vierlinden

BERUFSINFOS

Ausbildungsdauer	zweieinhalb Jahre
Ausbildungsvergütung Praktikantenvergütung	Nein ev. im letzten Halbjahr
Schulgeld	zum Teil: Ja
Mindestalter	Nein

INFORMATIONEN ZU MEINEM BERUF

1

Altenpfleger/in

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Altenpfleger/innen pflegen, betreuen, beraten und begleiten alte kranke Menschen.

Sie

- verantworten die umfassende Planung und Durchführung der Pflege alter kranker Menschen
- wirken bei der Behandlungspflege alter Menschen und bei der Ausführung ärztlicher Verordnungen mit
- sorgen für die Erhaltung und Wiederherstellung individueller Fähigkeiten im Rahmen geriatrischer und gerontopsychiatrischer Rehabilitationskonzepte
- unterstützen die eigenständige Lebensführung und fördern soziale Kontakte
- betreuen und beraten alte Menschen in ihren sozialen und persönlichen Angelegenheiten

TÄTIGKEITSBEREICHE

- stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen für alte Menschen
- psychiatrische Kliniken mit gerontopsychiatrischer Abteilung
- geriatrische Fachkliniken, Allgemeinkrankenhäuser mit geriatrischem Schwerpunkt, geriatrische Rehabilitationseinrichtungen
- Einrichtungen der offenen Altenhilfe

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSSCHANCEN

- verantwortliche Pflegefachkraft, Wohnbereichsleitung, Heimleitung
- Fachkraft für gerontopsychiatrische Betreuung und Pflege
- Praxisanleitung für die Ausbildung

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss oder
- Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss und eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung oder eine abgeschlossene mindestens einjährige Berufsausbildung in der Altenpflege- oder (Gesundheits-) und Krankenpflegehilfe

2

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

In stationären Einrichtungen oder im ambulanten Bereich pflegen Gesundheits- und Krankenpfleger/innen Patientinnen und Patienten eigenverantwortlich und unterstützen die Arbeit der Ärzte. Zu ihren Aufgaben gehört z. B. auch das Betten und Waschen der Patienten, Verbände wechseln oder die Verabreichung von Medikamenten.

Sie

- pflegen die Patienten eigenverantwortlich – sie stellen den Pflegebedarf eines Patienten fest, planen die Pflege, führen sie durch und dokumentieren sie
- führen ärztlich verordnete Maßnahmen durch
- wirken bei Maßnahmen zur Erkennung, Heilung und Verhütung von Krankheiten mit
- beraten die Patienten und ihre Angehörigen

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken, Kur- und Bädereinrichtungen
- Pflegeheime, Sozialstationen
- freiberufliche Tätigkeit
- Öffentlicher Gesundheitsdienst

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSSCHANCEN

- fachliche Spezialisierung z. B. für den Operationsdienst, für die Intensivpflege, die ambulante Pflege, die Onkologie u. a.
- Stationsleitung, Pflegedienstleitung
- Praxisanleitung für die Ausbildung

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung oder mindestens eine abgeschlossene einjährige Ausbildung in der (Gesundheits- und) Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

3

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen pflegen Säuglinge, Kinder und Jugendliche eigenverantwortlich und unterstützen die Arbeit der Ärzte. Dazu gehört auch die tägliche Versorgung der Kinder.

Sie

- pflegen Kinder eigenverantwortlich – sie stellen den Pflegebedarf fest, planen die Pflege, führen sie durch und dokumentieren sie
- führen ärztlich verordnete Maßnahmen durch
- wirken bei Maßnahmen zur Erkennung, Heilung und Verhütung von Krankheiten mit
- beraten die Patienten und ihre Angehörigen

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Krankenhäuser mit pädiatrischen und geburtshilflichen Abteilungen
- Rehabilitationskliniken und Kureinrichtungen für Kinder
- Kinderarztpraxen, ambulante Pflege

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- fachliche Spezialisierung z. B. für den Operationsdienst, für die Intensivpflege, die ambulante Pflege, die Onkologie u. a.
- Stationsleitung, Pflegedienstleitung
- Praxisanleitung für die Ausbildung

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung oder mindestens eine abgeschlossene einjährige Ausbildung in der (Gesundheits- und) Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in

4

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen pflegen und versorgen die Patienten unter Anleitung und Verantwortung von Pflegefachkräften.

Sie

- unterstützen Patienten beim Aufstehen, bei der Nahrungsaufnahme, beim Toilettengang und bei der Körperpflege
- begleiten die Kranken zu Untersuchungen und messen Puls, Temperatur und Blutdruck
- sorgen für Hygiene, reinigen Instrumente und machen die Betten
- helfen bei der Pflegedokumentation und -organisation

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken
- Kur- und Bädereinrichtungen
- Pflegeeinrichtungen, Sozialstationen

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- Weiterbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in, zum/zur Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in oder zum/zur Altenpfleger/in

SCHULABSCHLUSS

- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) oder eine abgeschlossene Berufsausbildung

INFORMATIONEN ZU MEINEM BERUF

5

Hebamme/Entbindungspfleger

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Hebammen und Entbindungspfleger begleiten Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt, dem Wochenbett und der Stillzeit. Sie beobachten den Verlauf der Schwangerschaft und führen Untersuchungen durch.

Sie

- führen Geburtsvorbereitungskurse durch
- überwachen den Geburtsvorgang und leiten normale Geburten
- erkennen frühzeitig Komplikationen und ziehen einen Arzt hinzu
- untersuchen, betreuen und überwachen die Wöchnerin und das Neugeborene
- beraten bei Fragen der Familienplanung

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Kreißsaal und Wochenstation von Krankenhäusern
- freiberufliche Tätigkeit; Geburtshäuser
- Beratungsstellen der Gesundheitsämter oder der freien Träger

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSSCHANCEN

- selbstständige Tätigkeit in einer Hebammenpraxis
- leitende/r Hebamme/Entbindungspfleger in einer Klinik

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) oder eine andere 10-jährige Schulbildung
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung
- Erlaubnis als (Gesundheits- und) Krankenpflegehelfer/in

6

Diätassistent/in

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Bei vielen Krankheiten ist neben anderen Behandlungsmethoden eine Diät notwendig. Diätassistenten/tinnen beraten die Patienten über die geeignete Diät, führen Diätkochkurse durch und leiten in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen die Diätküchen. Sie sorgen für die abgestimmte Ernährung von Patienten. Weiterhin kümmern sie sich um den Lebensmittelbedarf in Diätküchen, die Bestellung und die Warenkontrolle.

Sie

- sorgen für die Umsetzung ärztlicher Diätverordnungen durch eine dem Krankheitsbild entsprechende Speiseplangestaltung
- berechnen den Energie- und Nährstoffbedarf von Patienten
- leiten und überwachen die fachgerechte Zubereitung der verschiedenen Diätkostformen
- beraten in Ernährungs- und Diätfragen individuell und in Gruppen
- erarbeiten Merkblätter und Anschauungsmaterial

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Krankenhäuser, Kliniken, Alten- und Pflegeheime
- Rehabilitationskliniken, Kur- und Bädereinrichtungen
- medizinische Forschungszentren
- Großküchenbetriebe mit Diätverpflegung, Lehrküchen

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSSCHANCEN

- fachliche Spezialisierung
- freiberufliche beratende Tätigkeit

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung

Ergotherapeut/in

7

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Ergotherapeuten/tinnen helfen nach ärztlicher Verordnung Menschen, die Einschränkungen im Bereich der Bewegung, der Sinnesorgane, der geistigen oder der psychischen Fähigkeiten haben.

Sie

- geben Hilfestellungen zur Bewältigung des täglichen Lebens und der beruflichen Tätigkeit (Selbsthilfetraining, Haushaltstraining, Arbeitstraining, Beratung bei der Arbeitsplatzgestaltung)
- leiten zu zielgerichteter Beschäftigung an
- üben mit Prothesen, Orthesen, Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln
- leisten psychische Aktivierung, handwerkliche und musische Anleitung und Betreuung
- setzen u. a. handwerkliche und künstlerische Techniken, Spiele, technische Medien sowie Bewegungs- und Verhaltensübungen ein

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Krankenhäuser, Kur- und Bädereinrichtungen
- Einrichtungen der medizinischen, sozialen und beruflichen Rehabilitation
- sonderpädagogische und sozialmedizinische Einrichtungen
- Ergotherapeutische Praxen

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSSCHANCEN

- fachliche Spezialisierungen
- freiberufliche Tätigkeit in einer ergotherapeutischen Praxis

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung

Logopädin/Logopäde

8

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Logopäden/innen helfen Menschen die Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen haben; zum Beispiel Menschen, die nach einem Schlaganfall nicht mehr sprechen können oder Kinder, deren Sprachentwicklung gestört ist. Sie behandeln diese Störungen nicht nur auf ärztliche Verordnung sondern erheben auch Anamnesen und Befunde.

Sie

- erheben Krankheitsbefunde, planen die Behandlung und therapieren Patienten einzeln und in Gruppen
- beraten Patienten mit Kommunikationsstörungen und ihre Angehörigen
- wirken bei der Gesundheitsvorsorge und Früherkennung mit und gehen dazu z. B. in Kindereinrichtungen
- arbeiten mit Ärzten, dem Behandlungsteam und Sozialarbeitern zusammen

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Krankenhäuser, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen
- Therapiezentren, Tagesstätten für Sprachbehinderte und andere Sondereinrichtungen
- Sprachheilschulen, Sonderkindergärten
- Gesundheitsämter
- ärztliche Fachpraxen bzw. interdisziplinäre Gemeinschaftspraxen
- Tätigkeit in eigener Praxis

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSSCHANCEN

- fachliche Spezialisierungen
- freiberufliche Tätigkeit in eigener logopädischer Praxis

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung

INFORMATIONEN ZU MEINEM BERUF

9

Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Die Berufe Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in gehören zu den physiotherapeutischen Berufen. Moderne Medizin ist ohne die natürlichen, nebenwirkungsfreien Methoden der physikalischen Therapie nicht denkbar. Masseur bzw. Masseurinnen und medizinische Bademeister/innen massieren und führen verschiedene Therapien mit kranken, behinderten und auch gesunden Menschen auf Anweisung von Ärzten durch.

Sie

- helfen bei der Heilung und Linderung von Krankheiten und Schmerzen
- unterstützen die Wiederherstellung oder Verbesserung der Arbeits- und Erwerbstätigkeit
- massieren und führen Wasser- und Heilschlammanwendungen, Elektro-, Licht-, Wärme- und Inhalationsbehandlung durch

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken, Kur- und Bädereinrichtungen
- Sporteinrichtungen und sportmedizinische Einrichtungen
- Tätigkeit in eigener Massagepraxis
- Arztpraxen, physiotherapeutische Praxen
- Arbeit im Wellnessbereich

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- Weiterbildung zur/zum Physiotherapeut/in
- Zusatzqualifikationen für weitere Behandlungsmethoden (so genannte Zertifikatsleistungen)

SCHULABSCHLUSS

- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- eine mindestens einjährige abgeschlossene Berufsausbildung

10

Physiotherapeut/in

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Physiotherapeuten/tinnen arbeiten mit krankengymnastischen Techniken, Massage, Wasser- und Heilschlammanwendungen, Inhalationen, Elektro-, Licht- und Wärmebehandlungen. Diese Behandlungsmethoden ergänzen die medikamentöse oder chirurgische Therapie und geben Hilfe zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im körperlichen und seelischen Bereich. Dafür ist ein hohes Maß an medizinischem und anatomischem Wissen und Kooperation mit den Ärzten nötig.

Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen arbeiten in zahlreichen und unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen zusammen. Dabei stellen sie aufgrund ärztlicher Verordnung selbstständig einen Behandlungsplan auf und führen ihn durch.

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken, Kur- und Bädereinrichtungen
- Einrichtungen für Behinderte, sonderpädagogische und sozialmedizinische Einrichtungen
- Sporteinrichtungen und sportmedizinische Einrichtungen
- physiotherapeutische Praxen

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- Fort- und Weiterbildung spielen in der Physiotherapie eine sehr große Rolle. Sie ermöglichen es den Therapeuten, Zusatzqualifikationen für weitere Behandlungsmethoden (so genannte Zertifikatsleistungen) zu erwerben.
- Arbeit in eigener physiotherapeutischer Praxis

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung

Rettungsassistent/in

11

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Rettungsassistenten/tinnen helfen am Notfallort Leben zu bewahren und Schädigungen zu verhindern. Sie führen die lebensrettenden Maßnahmen bis zur Übernahme der Behandlung durch Ärzte durch.

Sie

- sorgen für die Transportfähigkeit von Notfallpatienten
- kontrollieren lebenswichtige Körperfunktionen und erhalten sie während des Transports zum Krankenhaus aufrecht
- befördern kranke, verletzte und hilfsbedürftige Menschen, auch wenn sie nicht Notfallpatienten sind

TÄTIGKEITSBEREICHE

- in Organisationen und Einrichtungen des Rettungsdienstes

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- berufs- bzw. tätigkeitsbezogene Fortbildung

SCHULABSCHLUSS

- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) oder
- eine abgeschlossene Berufsausbildung

Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in

12

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/tinnen führen auf ärztliche Anweisung selbstständig labordiagnostische Untersuchungen durch. Dabei sind die Gebiete vielfältig: Klinische Chemie, Hämatologie, Immunologie, Mikrobiologie, Histologie und Zytologie.

Sie

- untersuchen Körperflüssigkeiten (wie zum Beispiel Blut und Urin), befassen sich mit Nachweisen von Mikroorganismen und stellen Zellen und Gewebe des menschlichen Organismus dar
- erstellen die Laborergebnisse manuell und automatisiert
- kontrollieren und sichern die Qualität bei der Durchführung diagnostischer Laboratoriumsmethoden
- überwachen, pflegen und warten die Analysegeräte und -automaten

TÄTIGKEITSBEREICHE

- Laboratorien der Krankenhäuser, Kliniken und Institute
- Diagnosezentren, Forschungseinrichtungen
- Arztpraxen, Gesundheitsämter
- pharmazeutische und chemische Industrie

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- fachliche Spezialisierungen

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung

INFORMATIONEN ZU MEINEM BERUF

13

Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Medizinisch-technische Radiologieassistenten/tinnen erstellen auf Anweisung des Arztes Röntgenaufnahmen, übernehmen den Großteil der technischen Aufgaben in der radiologischen und nuklearmedizinischen Diagnostik und wirken bei der Strahlentherapie mit.

Sie

- bedienen Röntgengeräte, Computertomografen und Kernspintomografen
- assistieren dem Arzt bei der Durchführung von Kontrastmitteluntersuchungen
- bestrahlen in der Strahlenbehandlung vorwiegend bösartige Tumore
- fertigen in der Nuklearmedizin Bilder mit Hilfe von radioaktiven Substanzen an
- führen Qualitätskontrollen durch und arbeiten beim Bestrahlungsplan mit

TÄTIGKEITSBEREICHE

- radiologische Abteilungen oder Abteilungen für bildgebende Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin in Krankenhäusern, Kliniken sowie medizinisch-diagnostischen Instituten
- Arztpraxen

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- fachliche Spezialisierungen

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- erweiterter Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)
- Hauptschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss) und eine abgeschlossene zweijährige Berufsausbildung

14

Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

AUFGABEN & TÄTIGKEITEN

Pharmazeutisch-technische Assistenten/tinnen sind in erster Linie in Apotheken beschäftigt und unterstützen die Arbeit der Apotheker.

Sie

- prüfen Arzneimittel und stellen selber Arzneimittel, wie Salben, Säfte, Tees oder Kapseln, nach individuellen Rezepturen her
- geben Medikamente auf Rezept ab und verkaufen rezeptfreie Arzneimittel sowie andere Waren
- wirken bei der Beratung von Kunden mit

TÄTIGKEITSBEREICHE

- öffentliche Apotheken
- Krankenhausapotheken
- Pharmazeutische Industrie
- Forschungseinrichtungen
- Verwaltungen im Arzneimittelwesen

BERUFLICHE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- berufs- bzw. tätigkeitsbezogene Fortbildungen

SCHULABSCHLUSS

- Realschulabschluss (oder ein gleichwertiger Abschluss)

ADRESSENVERZEICHNIS DER AUSBILDUNGSSTÄTTEN

ausgebildete Berufe:

1 Altenpfleger/in
2 Gesundheits- und Krankenpfleger/in
3 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
4 Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in
5 Hebamme/Entbindungspfleger

6 Diätassistent/in
7 Ergotherapeut/in
8 Logopädin/Logopäde
9 Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in
10 Physiotherapeut/in

11 Rettungsassistent/in
12 Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in
13 Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in
14 Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in
● In diesen Berufen wird nur bei Bedarf ausgebildet.

7 **Schule für Ergotherapie e.V. Regine Hildebrandt**
Rudolf-Breitscheid-Straße 37
16278 Angermünde
Tel.: 0 33 31/29 76 21
Fax: 0 33 31/29 76 23
E-Mail: mail@ergotherapie-angermuen.de
Internet: www.ergotherapie-angermuen.de

2 3 4 10 **Medizinische Schule
an der Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH**
Gertrud-Piter-Platz 9
14770 Brandenburg a. d. Havel
Tel.: 0 33 81/30 49 05
Fax: 0 33 81/79 43 37
E-Mail: med.schule@klinikum-brandenburg.de
Internet: www.klinikum-brandenburg.de

2 4 **Krankenpflegeschule
am Humaine-Klinikum Bad Saarow**
Pieskower Straße 33
15526 Bad Saarow-Pieskow
Tel.: 03 36 31/7 33 35
E-Mail: HKBS_KPS@t-online.de
Internet: www.Humaine.de

6 **FAA Bildungsgesellschaft Cottbus mbh**
Straße der Bodenreform 16
03055 Cottbus
Tel.: 03 55/86 69 30
Fax: 03 55/8 66 93 40
E-Mail: cottbus@faa.de
Internet: www.faa.de

11 **Landesrettungsschule Brandenburg e.V.**
Pieskower Straße 33
15526 Bad Saarow-Pieskow
Tel.: 03 36 31/33 35
Fax: 03 36 31/52 04
E-Mail: info@landesrettungsschule.de
Internet: www.Landesrettungsschule.de

2 3 4 5 **Medizinische Schule
an der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH**
Welzower Straße 27
03048 Cottbus
Tel.: 03 55/46 26 14
Fax: 03 55/46 26 44
E-Mail: Med.Schule@ctk.de
Internet: www.ctk.de

9 10 **KMG Bildungsakademie gGmbH**
Badstraße 5-7
19336 Bad Wilsnack
Tel.: 03 87 91/3 65 00
Fax: 03 87 91/3 65 01
E-Mail: physioschule@kmg.ag
Internet: www.kmg.ag

8 **Schule für Logopädie der IFBE-med. GmbH, Die Schule**
Otilienstraße 5
03050 Cottbus
Tel.: 03 55/47 34 12
E-Mail: cottbus@die-schule.de
Internet: www.die-schule.de

1 9 10 **Akademie für Sozial- und Gesundheitsberufe gGmbH**
Straße nach Fichtenwalde 16
14547 Beelitz
Tel.: 03 32 04/2 14 50
Fax: 03 32 04/2 14 55
E-Mail: akademie@akademie-beelitz.de
Internet: www.akademie-beelitz.de

2 4 **Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e.V.**
Am Krankenhaus 8-12
16225 Eberswalde
Tel./Fax: 0 33 34/2 31 52
E-Mail: eberswalde@gesundheit-akademie.de
Internet: www.gesundheit-akademie.de

1 **Diakonisches Bildungszentrum Lobetal**
Bonhoeffeweg 1, OT Lobetal
16321 Bernau
Tel.: 0 33 38/6 62 70
Fax: 0 33 38/6 62 70
E-Mail: b.lehmann@lobetal.de

1 2 **MESO-Akademie gGmbH**
Alfred-Nobel-Straße 1
16225 Eberswalde
Tel.: 0 33 34/5 91 67
Fax: 0 33 34/5 91 68
E-Mail: meso@deb-gruppe.org

1 **Humanitas e.V. Brandenburg**
Zepernicker Chaussee 9
16321 Bernau
Tel.: 0 33 38/3 80 70
Fax: 0 33 38/3 80 69
E-Mail: info@humanitasev.de

2 4 10 12 **Schule für Gesundheitsberufe e.V.**
14 **Eisenhüttenstadt**
Poststraße 41
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: 0 33 64/7 72 80
Fax: 0 33 64/7 72 81 22
E-Mail: Schule-f.-Gesundheitsberufe-eV@t-online.de
Internet: www.gesundheitsberufe-ehst.de

1 **Qualifizierungszentrum der Wirtschaft GmbH**
Karl-Marx-Straße 36
15872 Eisenhüttenstadt
Tel.: 0 33 64/41 20 82
Fax: 0 33 64/41 20 82
E-Mail: Altenpflegeseminar.ehst@qcw.de

2 3 4 **Krankenpflegeschule
an der Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH**
Müllroser Chaussee 7
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: 03 35/5 48 28 40/-1
Fax: 03 35/5 48 28 49
E-Mail: krankenpflegeschule@klinikumffo.de
Internet: www.klinikumffo.de

7 **Schule für Ergotherapie der IFBE-med. GmbH, Die Schule**
Rudolf-Breitscheid-Straße 5
01983 Großräschen
Tel.: 03 57 53/2 62 48
Fax: 03 57 53/2 62 49
E-Mail: grossraeschen@die-schule.de
Internet: www.die-schule.de

4 **Schule für Krankenpflegehilfe
am Naemi-Wilke-Stift Guben**
Dr.-Ayrer-Straße 1-4
03172 Guben
Tel.: 0 35 61/40 32 01
Fax: 0 35 61/40 32 25
E-Mail: schule@naemi-wilke-stift.de
Internet: www.naemi-wilke-stift.de

2 4 **Krankenpflegeschule
an der Klinikum Niederlausitz GmbH**
Senftenberger Straße 8
01998 Klettwitz
Tel.: 03 57 54/12 06
E-Mail: krankenpflegeschule@klinikum-niederlausitz.de

2 4 **Krankenpflegeschule am Achenbach-Krankenhaus
der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH**
Köpenicker Straße 29
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 0 33 75/28 83 68
E-Mail: KPS-KW@t-online.de
Internet: akkw.klinikum-dahme-spreewald.de

2 4 **Evangelische Ausbildungsstätte für Pflegeberufe
in Brandenburg gGmbH**
Klosterkirchplatz 19
14797 Lehnin
Tel.: 0 33 82/76 88 64
Fax: 0 33 82/76 88 60
E-Mail: lubig@stift-lehnin.de
Internet: www.stift-lehnin.de

1 2 4 **Schule für Gesundheitsberufe
am DRK-Krankenhaus Luckenwalde**
Saarstraße 1
14943 Luckenwalde
Tel.: 0 33 71/69 93 46
Fax: 0 33 71/62 01 10
E-Mail: KPS-LUK@web.de

2 4 **Krankenpflegeschule an der Spreewaldklinik
Lübben der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH**
Schillerstraße 29
15907 Lübben
Tel.: 0 35 46/7 53 65
Fax: 0 35 46/7 52 93
E-Mail: jeanette.jaenchen@spreewaldklinik.de
Internet: www.spreewaldklinik.de

1 **Technische Akademie Wuppertal e.V.**
An der Kupka 1
15907 Lübben
Tel.: 0 35 46/18 68 44
Fax: 0 33 46/18 68 43
E-Mail: taw-luebben@taw.de

1 **AWO Lübbenau Regionalverband Brandenburg Süd e.V.**
Alexander-von-Humboldt-Str. 5b
03222 Lübbenau
Tel.: 0 35 42/88 97 20 oder 21
Fax: 0 35 42/88 97 21
E-Mail: altenpflegeseminar@awo-bb-sued.de

1 **AGUS- Akademie für Gesundheits- und
Sozialberufe gGmbH**
Alt Ruppiner Allee 40
16816 Neuruppin
Tel.: 0 33 91/77 58 90
Fax: 0 33 91/77 58 99
E-Mail: SV-neuruppin@agus.de

2 4 10 **Schule für Gesundheitsberufe der Ruppiner Kliniken GmbH**
Fehrbelliner Straße 38
16816 Neuruppin
Tel.: 0 33 91/39 48 12
Fax: 0 33 91/39 48 20
E-Mail: K.Cerbe@ruppiner-kliniken.de
Internet: www.ruppiner-kliniken.de

1 **Berufs-Ausbildungs-Zentrum Selbelang e.V.**
Dorfstraße 8-10
14641 Paulinenaue
Tel.: 03 32 37/8 82 27
Fax: 03 32 37/8 90 05
E-Mail: BAZev@t-online.de
Internet: www.baz-selbelang.de

ADRESSENVERZEICHNIS DER AUSBILDUNGSSTÄTTEN

2 4 **Schule für Gesundheitsberufe
an der Kreiskrankenhaus Prignitz gGmbH**
Hagenstraße 12
19348 Perleberg
Tel.: 0 38 76/79 83 15
Fax: 0 38 76/30 33 13
E-Mail: schulefuergesundheitsberufe@
Krankenhaus-prignitz.de

11 **Brandenburgisches Bildungswerk
für Medizin und Soziales e.V.**
Zeppelinstraße 152
14471 Potsdam
Tel.: 03 31/9 67 22 0
Fax: 03 31/9 67 22 30
E-Mail: mailbox@bbwev.de
Internet: www.bbwev.de

1 **Hoffbauer Stiftung**
Hermannswerder, Haus 7
14473 Potsdam
Tel.: 03 31/2 31 31 15
Fax: 03 31/2 31 32 39
E-Mail: Altenpflegeschule@Hoffbauer-Stiftung.de

2 3 4 12
13 **Schule für Gesundheitsberufe
an der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH**
Charlottenstraße 72
14467 Potsdam
Tel.: 03 31/2 41 47 01/2 41 47 22
Fax: 03 31/2 41 47 00
E-Mail: smallissa@klinikumevb.de
E-Mail: brose@klinikumevb.de
Internet: www.klinikumevb.de

10 **Schule für Physiotherapie Potsdam GmbH**
Behlertstraße 34
14467 Potsdam
Tel.: 03 31/24 02 34
E-Mail: info@physioschule.de
Internet: www.physioschule.de

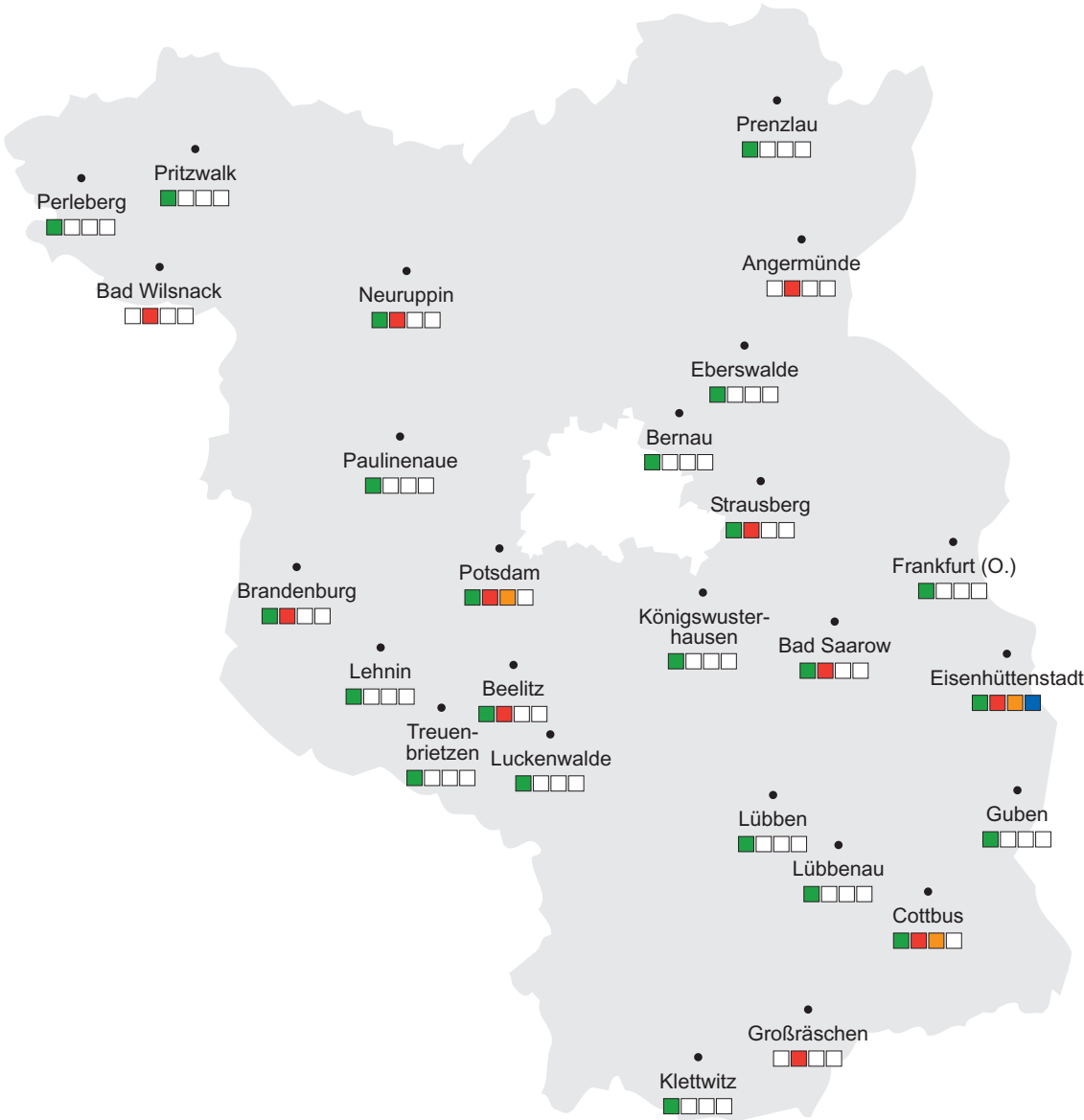
1 2 4 **Medizinische Schule Uckermark e.V.**
Stettiner Straße 127
17291 Prenzlau
Tel.: 0 39 84/22 70
Fax: 0 39 84/83 08 13
E-Mail: MED.SCHU.UM@t-online.de
Internet: www.msu-uckermark.de

1 2 4 **KMG Bildungsakademie gGmbH**
Putlitzer Straße 28/29
16928 Pritzwalk
Tel.: 0 33 95/40 16 44
Fax: 0 33 95/40 16 46
E-Mail: krankenpflegeschule@kmg.ag
E-Mail: fachseminar-altenpflege@kmg.ag
Internet: www.kmg.ag

1 9 10 **Sozialwirtschaftliche Fortbildungsgesellschaft mbH**
Garzauer Chaussee 1
15344 Strausberg
Tel.: 0 33 41/33 53 50
Fax: 0 33 41/33 53 51
E-Mail: sowi-strausberg@gmx.de

2 4 **Krankenpflegeschule an der Johanniter-Krankenhaus
im Fläming gGmbH**
Johanniterstraße 1
14929 Treuenbrietzen
Tel.: 03 37 48/8 23 40
E-Mail: krankenpflegeschule@johannit-trbr.de

STANDORTE DER AUSBILDUNGSSTÄTTEN



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie
des Landes Brandenburg
Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

www.masgf.brandenburg.de

Gestaltung: BELLOT Agentur für Kommunikation und Gestaltung GmbH

Lektorat: Evelyn Teschner

Fotos: Mauritius Images; Martin Jehnichen; Boddin, Neuruppin;
Studio Stern-Center Potsdam; Melchior, Luckenwalde,
Fotopoint Fürstenwalde; Kauffmann; Hecht, Herzberg;
PXY Foto; René Stamm; Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, DBL

Auflage: 10.000 Stück

Druck: Druckerei Arnold

Mai 2006

Besonderer Dank gilt allen Gesundheits- und Bildungseinrichtungen und den Auszubildenden, die uns bei der Erarbeitung der Broschüre und mit Fotos unterstützt haben:

Brandenburgisches Bildungswerk für Medizin und Soziales e.V., Potsdam
Deutscher Bundesverband für Logopädie (DBL) Landesverband
Brandenburg
FAA Bildungsgesellschaft Cottbus mbH
KMG Bildungsakademie gGmbH, Bad Wilsnack
KMG Bildungsakademie gGmbH, Pritzwalk
Landesrettungsschule Brandenburg e.V. Bad Saarow
Medizinische Schule an der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH
Medizinische Schule an der Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH
Schule für Ergotherapie der IFBE med. GmbH, Großräschen
Schule für Ergotherapie e.V. Regine Hildebrandt, Angermünde
Schule für Gesundheitsberufe an der Klinikum Ernst-von-Bergmann
gGmbH, Potsdam
Schule für Gesundheitsberufe der Ruppiner Kliniken GmbH, Neuruppin
Schule für Gesundheitsberufe e.V. Eisenhüttenstadt
Schule für Krankenpflegehilfe am Naemi-Wilke-Stift Guben
Schule für Logopädie der IFBE-med. GmbH, Cottbus
Schule für Physiotherapie Potsdam GmbH